

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 26.04.2024
AZ.: IV - Klimamanagement

WP 20-25 SV IV/034

Mitteilungsvorlage

Vorstellung der geplanten Maßnahme "Energiekarawane-Kampagne"

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

06.06.2024

Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt die Vorstellung der Maßnahme „Energiekarawane-Kampagne“ zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 09.11.2023 hat die Stadtverwaltung die lokale Bilanz der Treibhausgasemissionen für das Jahr 2021 vorgelegt.

Dabei stellte sich heraus, dass 71% des Endenergieverbrauchs in der Stadt Hilden für Strom- (17 %) und Wärmeanwendungen (54 %) verwendet wurden.

Der Energieverbrauch im Sektor Private Haushalte lag im Bilanzjahr bei 7.407,4 kWh/Einwohner:in. In Summe bedeutet es, dass knapp ein Drittel der gesamten Endenergieverbräuche im Stadtgebiet (408 GWh) durch die Einwohner:innen verbraucht wurden.

Um den Endenergieverbrauch privater Haushalte zu verringern und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen zu reduzieren, bedarf es der zielgerichteten Aktivierung Eigentümer:innen privater Gebäude mit hohen Energieverbräuchen (i.d.R. Ein- bis Zweifamilienhäusern, die vor 1979 errichtet und noch nicht energetisch saniert wurden). Denn das Thema energetische Gebäudesanierung ist eins der wichtigsten Handlungsfelder im Bereich des kommunalen Klimaschutzes, insbesondere in Verbindung mit der Kommunalen Wärmeplanung. Deshalb hat das städtische Klimamanagement neben den bereits etablierten Beratungsangeboten nach weiteren Möglichkeiten gesucht, um die Eigentümer:innen von eventuell sanierungsbedürftigen Gebäuden zu erreichen.

Um die Sanierungsrate von Gebäuden zu steigern, wird die Energiekarawane-Kampagne von vielen Kommunen - wie z.B. von der Stadt Haan - genutzt.

Die Energiekarawane ist eine aufsuchende Energieberatungskampagne zur Steigerung der Sanierungsrate. Bei der Energiekarawane wird das übliche Prinzip der Energieberatung umgekehrt: Die Energieberater:innen nehmen, nach vorheriger Ankündigung und Ansprache durch die Stadtverwaltung, direkten Kontakt mit den Hauseigentümer:innen auf und bieten eine Initialberatung im Namen der Kommune an. Durch die nachfolgende neutrale und qualifizierte Beratung (Energieeffizienzexpert:innen) direkt am Objekt werden die Eigentümer:innen über ihre individuellen Möglichkeiten informiert und dadurch zu einer Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen motiviert. Die Erfolge des Projekts wurden durch Evaluierung einer Vielzahl von Kampagnen belegt: Im Schnitt nehmen 25% der Zielgruppe (Eigentümer:innen im Bereich unsanierter Altbaubestand) das kommunale Energieberatungsangebot an, wovon sich wiederum 60% zur Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen entscheiden.

Die Durchführung der Kampagne folgt einem standardisierten Ablauf. Sämtliche hierfür nötigen Arbeitsmaterialien sind vorgefertigt und müssen nur noch an die kommunalen Gegebenheiten angepasst werden. Der Auftragnehmer (fesa e.V.) leistet den nötigen Wissenstransfer und stellt die Materialien, verbunden mit einer ausführlichen Nutzungsunterweisung und Projekteinführung, zur Verfügung. Anschließend begleitet der Auftragnehmer die Kommunen während aller Projektphasen; von der Vorbereitung der Kampagne über die Durchführung bis einschließlich der Evaluierung. Dadurch werden Kommunen zu einer selbstständigen zukünftigen Durchführung der Energiekarawane befähigt.

Merkmale und Grundprinzipien Energiekarawane

- Beratung einmal anders - Aufsuchende Energieberatung: Umkehr der bisherigen Haltung, Energieberatung wird konkret angeboten
- Kommunale Aktion: Ansprache der Hauseigentümer:innen durch die Stadtverwaltung, Vorgehen wird durch personalisierten Brief angekündigt
- Kostenfreie (etwa 2-stündige) Initialberatung durch neutrale und qualifizierte Energieberater:innen vor Ort direkt am Objekt
- Quartiersansatz (ca. 400 Haushalte): Energieeffizienz wird zum Orts- / Stadt(teil)gespräch.

Ziel

- Aufklärung / Informationsvermittlung bei Immobilienbesitzer:innen
- Bewusstsein und Motivation steigern, eine energetische Sanierung umzusetzen

Zweck

- Bearbeitung des Bereichs energetische Gebäudesanierung, dem wichtigsten kommunalen Handlungsfeld im Bereich Klimaschutz → Steigerung der Sanierungsrate

Effekte der Durchführung der Kampagne

- Erprobte und hoch wirksame Herangehensweise (>200 Kommunen)
- Anwendbar für Städte und Gemeinden jeder Größe, aufgrund des Quartiersansatzes
- Aufklärungsanspruch wird erfüllt; für 83% der Bürger:innen ist es die erste Energieberatung überhaupt
- 25% Beratungsquote (100 Beratungen, 400 Gebäude adressiert)
- Energiekarawane führt zu Umsetzungsquote von 60% (Themenbereiche: Gebäudehülle, Gebäudetechnik / Wärmeerzeugung, Stromerzeugung wie Photovoltaik oder Blockheizkraftwerk)
- Mindesteinsparung 250t THG-Emissionen je Quartier/Kampagne (vermiedene Emissionen entsprechen 90.000l Heizöl- oder 90.000m³ Erdgasverbrauch)
- erhöhte Sanierungsrate auf bis zu 15% im Quartier
- Investitionen werden ausgelöst: Energiekarawane bringt dem lokalen / regionalen Handwerk Aufträge
- Die kommunale Kampagne Energiekarawane trägt zur Umsetzung der bundesdeutschen Klimaschutzziele bei – erhebliche Erhöhung der Sanierungsrate

Wie Bürger:innen profitieren

- Energieberatung vor Ort am Objekt (individuell, kostenlos, kompetent sowie Anbieter- & Produktneutral)
- Überblick über den (energetischen) Zustand des Gebäudes
- Keine eigenständige Kontaktaufnahme erforderlich
- Überblick über Fördermöglichkeiten
- Handlungsoptionen

Fazit

- Mittels der Energiekarawane erbringen Kommunen eine wichtige Beratungsleistung für ihre Bürger:innen.
- Durch die Energiekarawane gelingt es auch den weitaus größeren „passiven“ Teil der Zielgruppe zu erreichen.
- Die Energiekarawane bringt kommunalen Klimaschutz vom Anspruch (Konzept) in die nachhaltige Praxis (Umsetzung).

Kosten**1. Projektübertragung und Begleitung der Energiekarawane durch den fesa e.V.**

Gesamtkosten (brutto) für Projektübertragung und Begleitung	11.031,30 €
---	-------------

2. Beauftragung Energieberater:innen

Je nach Materialeinsatz für die nötige Öffentlichkeitsarbeit, Kosten für die Energieberater:innen, Größe der Zielgruppe und Erfolgsquote der Beratungen, variieren die Kosten für die Durchführung der Kampagne.

Die Werte basieren auf Erfahrungen aus über 200 bundesweit durchgeführten Kampagnen.

Energieberatungen (Ø Beratungsquote 25%)	100 Beratungen	à 80,00 €	8.000,00 €
Umsatzsteuer Energieberatungen 19%			1.520,00 €
GESAMT (brutto)			9.520,00 €

Das Klimamanagement beabsichtigt in 2025 neben den bereits etablierten Beratungsangeboten auch dieses Instrument der aufsuchenden Energieberatung, mit Unterstützung des fesa e.V., in Hilden zu testen und dies über das im Produkt 140102 „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ zur Verfügung stehende Budget zu finanzieren.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Das Thema energetische Gebäudesanierung ist eins der wichtigsten Handlungsfelder im Bereich des Klimaschutzes. Die Steigerung der Sanierungsrate von Bestandsgebäuden erwirkt großes Potenzial, um den Endenergieverbrauch im Gebäudebereich und somit die Treibhausgasemissionen im Stadtgebiet zu reduzieren.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	140102 Klimaschutz und Klimafolgenanpassung			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht-aufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	X (hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

(hier ankreuzen)

nein

X

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.
Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

(hier ankreuzen)

nein

(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer